



Stadtteil Hattersheim

Bebauungsplan Nr. N 114 „Kastengrund“

**Anlage 2 zu Teil 2 der Begründung
(Umweltbericht):
Beschreibung der Biotoptypen und Nutzungen**

**Magistrat der Stadt Hattersheim am Main
Referat I/5 Bauen, Planen, Umwelt
Sarceller Straße 1
65795 Hattersheim am Main**

2020-09-23

**Stadt.
Quartier**

1 Biototypen und Nutzung

1.1 Potentielle natürliche Vegetation

Die heutige potentielle natürliche Vegetation ist das Artengefüge, das sich unter den gegenwärtigen Umweltbedingungen ausbilden würde, wenn der Mensch überhaupt nicht mehr eingriffe und die Vegetation Zeit fände, sich zu ihrem Endzustand zu entwickeln.¹ Die Kenntnis der potentiellen natürlichen Vegetation bildet die Grundlage für landschaftspflegerische Planungen und Maßnahmen (z.B. Anpflanzungen).

Nach der Karte der Potentiellen Natürlichen Vegetation Deutschlands, Blatt 3 Mitte-West würde sich im Plangebiet als natürliche Waldgesellschaft durch Sukzession ein Waldmeister-Buchenwald (*Galio-Fagetum*) örtlich mit Flattergras-Buchenwald (*Milio-Fagetum*) einstellen.²

Im Waldmeister-Buchenwald ist die Buche (*Fagus sylvatica*) die vorherrschende Baumart, die zum Teil von der Stiel- oder Trauben-Eiche (*Quercus robur*, *Q. petraea*) ergänzt wird. Gelegentlich mischen sich auch Berg- und Spitz-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*, *A. platanoides*) hinzu. Die Krautschicht wird vom Einblütigen Perlgras (*Melica uniflora*), Waldmeister (*Galium odoratum*), Wald-Hainsimse (*Luzula sylvatica*), Schönen Widertonmoos (*Polytrichum formosum*), Efeu (*Hedera helix*) u. a. gebildet. Vereinzelt wachsen bodenständige Gehölze wie Vogelbeere (*Sorbus aucuparia*), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), Espe (*Populus tremula*), Weißdorn (*Crataegus monogyna*), Hunds-Rose (*Rosa canina*) und Schlehe (*Prunus spinosa*).

Das Plangebiet ist durch menschliche Einflüsse stark geprägt. Naturnähere Bereiche sind lediglich im westlichen Teil des Plangebietes vorhanden, da diese Flächen nicht mehr genutzt werden, so dass sich hier ruderale Wiesen und artenreiche Saumgesellschaften einstellen konnten. Die im Südwesten vorhandenen Teiche sind mit Folien angelegt worden und inzwischen verwildert und geschädigt. Für ein ausgeprägtes Sumpfgebiet ist dieser Bereich potentiell nicht feucht genug.

Hervorzuheben ist aus ökologischer Sicht aber der große Baumbestand mit zum Teil wertvollen Alleen und Einzelbäumen. Die Bäume sind fast alle gepflanzt worden.

Einige der angepflanzten Bäume wie Esche (*Fraxinus excelsior*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Winter-Linde (*Tilia cordata*), Rot-Buche (*Fagus sylvatica*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) oder Hainbuche (*Carpinus betulus*) sind einheimisch und entsprechen der potentiellen natürlichen Vegetation.

1 Tüxen, R. (1956): Die heutige potenzielle natürliche Vegetation als Gegenstand der Vegetationskartierung. – Angewandte Pflanzensoziologie 13: Seite 5 – 42, Stolzenau.

2 Stuck, R. und Bushart, M. (2010): Karte der Potentiellen Natürlichen Vegetation Deutschlands, Maßstab 1:500.000. – Bundesamt für Naturschutz, Bonn-Bad Godesberg.

1.2 Biototypen und Nutzung

1.2.1 Methode zur Erfassung der Biototypen

Im Bebauungsplangebiet sind die vorhandenen Biototypen gemäß der „Wertliste nach Nutzungstypen“ aus der Anlage 3 der Kompensationsverordnung (KV) im Mai 2020 erfasst worden. Zur Kartierung wurde zudem die Arbeitshilfe zur Kompensationsverordnung (KV) des Hessischen Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz herangezogen.³

Die in Klammern gesetzte Zahl hinter den Biototypen bezieht sich auf den jeweiligen Biotop-Code nach der „Wertliste nach Nutzungstypen“.

Der in Klammern gesetzte Buchstabe hinter den Pflanzenarten bezieht sich auf die Häufigkeitsklassen entsprechend der Hessischen Lebensraum- und Biotopkartierung (HLBK)⁴:

R = Einzelexemplar oder nur punktuell vorkommend oder im Saum auftretend
(auf < 5 % der Fläche)

T = nur in Teilbereichen vorkommend (auf bis zu 50 % vertretend)

V = auf überwiegender Fläche vorhanden

1.2.2 Ermittlung und Beschreibung

Wald (01.000)

Sonstiger Nadelwald (01.290)

Teilfläche 79: Auf den Böschungen um einen Löschteich am Südwest-Rand des Plangebietes sind Lärchen (*Larix decidua*) angepflanzt worden. Viele Lärchen sind bereits abgestorben. Die noch vorhandenen Lärchen besitzen eine reduzierte Vitalität. Im Unterwuchs haben sich zahlreiche Sukzessionsgehölze ausgebreitet.

Strauchsicht: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (T), Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*) (R), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Schlehe (*Prunus spinosa*) (R).

Krautschicht: Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (T).

3 Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz: Verordnung über die Durchführung von Kompensationsmaßnahmen, das Führen von Ökokonten, deren Handelbarkeit und die Festsetzung von Ersatzgeldzahlungen (Kompensationsverordnung – KV) vom 26. Oktober 2018.

4 Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (2019): Hessische Lebensraum und Biotopkartierung (HLBK). Kartieranleitung Teil 1, Kartiermethodik. Stand 4/2019. 30 Seiten.

Gebüsche, Hecken, Gehölzsäume (02.000)**Gebüsche, Hecken heimischer Arten auf frischen Standorten (02.200)**

Teilfläche 7: Am nordöstlichen Rand des Plangebietes liegt zwischen einer verwilderten Wiese (Teilfläche 6) und einem Schotterweg (außerhalb des Plangebietes) eine nur oben zurückgeschnittene Hainbuchen-Hecke (*Carpinus betulus*). Weitere einheimische Gehölze wie Liguster (*Ligustrum vulgare*) (T), Esche (*Fraxinus excelsior*) (R), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*) (R), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Kultur-Birne (*Pyrus communis*), Vielblütige Rose (*Rosa multiflora*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R) sind beigemischt.

Teilfläche 11: Am Nordost-Rand des Plangebietes steht eine regelmäßig zurückgeschnittene, bis 2 m hohe Hecke aus größtenteils heimischen Gehölzen. Folgende Gehölze wurden erfasst: Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (T), Liguster (*Ligustrum vulgare*) (T), Schne-Spiere (*Spiraea arguta*) (R), Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*) (R), Vielblütige Rose (*Rosa multiflora*), Esche (*Fraxinus excelsior*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R), Mahonie (*Mahonia aquifolium*) (R), Purpurbeere (*Symporicarpos chenaultii*) (R), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R).

Teilfläche 16: Am Nord-Rand des Plangebietes befindet sich eine 1,5 m hohe und 1,0 m breite Liguster-Hecke (*Ligustrum vulgare*).

Teilfläche 33: Auf dem Gelände steht eine 1,8 m hohe und 0,5 m breite, regelmäßig geschnittene Eiben-Hecke (*Taxus baccata*).

Teilfläche 38: Auf der Rasenfläche bei der Bushaltestelle befinden sich mehrere, versetzt gepflanzte Hainbuchen-Hecken (*Carpinus betulus*). Die 1,8 m hohen und 1,0 m breiten Hecken werden regelmäßig zurückgeschnitten.

Teilfläche 42: Eine weitere 1,8 m hohe und 0,7 m breite Hainbuchen-Hecken (*Carpinus betulus*) steht am Ost-Rand der ehemaligen Tierversuchsanstalt. Auch diese Hecke wird regelmäßig zurückgeschnitten.

Teilfläche 48: Am Südost-Rand des Plangebietes befindet sich eine 2,5 m hohe und 1,5 m breite Liguster-Hecke (*Ligustrum vulgare*), die nur unregelmäßig zurückgeschnitten wird.

Teilfläche 51: Eine weitere, 2,5 m hohe und 2,0 m breite Liguster-Hecke, die seit längerer Zeit nicht mehr zurückgeschnitten worden ist, steht am Süd-Rand der ehemaligen Tierversuchsanstalt.

Teilfläche 55: Entlang eines nicht mehr genutzten Gebäudes im Süden des Plangebietes ist durch Sukzession ein Gehölzstreifen aus heimischen Gehölzen entstanden. Im Gehölzstreifen stehen viele junge Berg-Ahorne (*Acer pseudoplatanus*). Weitere Gehölze sind: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (T), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R) und Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R).

Teilfläche 56: Entlang eines leer stehenden Gebäudes im Süden des Plangebietes ist durch Sukzession ein dichtes Brombeer-Gestrüpp (*Rubus fruticosus agg.*) entstanden.

Teilfläche 57: In der Mitte des Plangebietes wächst ein dichter Gebüschstreifen, der vor allem vom Hasel (*Corylus avellana*) und von der Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*) beherrscht wird. Weitere Gehölze sind: Rose (*Rosa spec.*) (R), Bauern-Jasmin (*Philadelphus coronarius*) (R) und Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R). Im Gebüschstreifen stehen einige gesunde Birken (*Betula pendula*), die separat erfasst worden sind sowie einige abgestorbene Birken.

Teilfläche 62: Unter einer Baumreihe an einem nicht häufig genutzten Parkplatz am Nordwest-Rand des Plangebietes befindet sich eine nicht zurückgeschnittene Liguster-Hecke (*Ligustrum vulgare*) mit Beimischung weiterer Gehölze wie Purpurbeere (*Symporicarpos chenaultii*) (R), Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R) und Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R).

Teilfläche 64: Im Westen des Plangebietes stehen am Rand einer Rasenfläche mehrere auf einer Höhe von 1,6 m zurückgeschnittene Rote Hartriegel (*Cornus sanguinea*).

Teilfläche 71: Am West-Rand des Plangebietes ist am Rand einer Lagerfläche durch Sukzession ein dichtes Brombeer-Gestrüpp (*Rubus fruticosus agg.*) aufgekommen. Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und Schlehe (*Prunus spinosa*) sind in Teilbereichen stark beigemischt. Weitere Gehölzarten sind: Schnee-Spiere (*Spiraea arguta*) (T), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (T), Liguster (*Ligustrum vulgare*) (T), Vielblütige Rose (*Rosa multiflora*) (R) und Sal-Weide (*Salix caprea*) (R).

Standortfremde Hecken und Gebüsche (02.500)

Teilfläche 10: Am Nord-Rand des Plangebietes ist an einem Parkplatz eine Zierhecke aus größtenteils nicht heimischen Gehölzen gepflanzt worden. Die Gehölze werden regelmäßig zurückgeschnitten und erreichen eine Höhe von 1,8 m. Folgende Gehölze wurden erfasst: Schnee-Spiere (*Spiraea arguta*) (V), Liguster (*Ligustrum vulgare*) (T), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) (R), Robinie (*Robinia pseudoacacia*) (R), Esche (*Fraxinus excelsior*) (R), Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*) (T), Schlehe (*Prunus spinosa*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Purpurbeere (*Symporicarpos chenaultii*) (R).

Teilfläche 24: Im Park beim Schulungszentrum im Norden des Plangebietes steht eine 2,0 m hohe und 1,5 m breite Hecke aus Glanzmispel (*Photinia x fraseri 'Red Robin'*) und Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*).

Teilfläche 31: In einem verwilderten und stark zugewachsenen Atriumgarten haben sich durch Sukzession Bambus (*Phyllostachys bissettii*) und Ziergehölze ausgebreitet. Folgende Arten wurden erfasst: Bambus, Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*), Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*), Runzelblättriger Schneeball (*Viburnum rhytidophyllum*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Schnürgelbaum (*Sophora japonica*), Efeu (*Hedera helix*).

Teilfläche 32: Auf einer Rasenfläche in der Parkanlage beim Schulungszentrum stehen verschiedene, nicht heimische Solitärsträucher, wie Lorbeer-Schneeball (*Viburnum tinus*), Becher-Eibe (*Taxus media*), Portugiesische Lorbeer-Kirsche (*Prunus lusitanica*) und Glanzmispel (*Photinia fraseri 'Red Robin'*).

Teilfläche 35: Im Eingangsbereich der Anlage steht eine größere 5 m hohe und 6 m breite Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*).

Teilfläche 40: Auf einer Rasenfläche am von West nach Ost verlaufenden Hauptweg stehen einzelne Solitärsträucher wie Flieder (*Syringa vulgaris*), Rote Hänge-Buche (*Fagus sylvatica 'Purpurea Pendula'*), Hasel (*Corylus avellana*), Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*), Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*) und Eibisch (*Hibiscus syriacus*).

Teilfläche 58: Auf Rasenflächen bei den Hausmeistergebäuden stehen einzelne Felsenbirnen (*Amelanchier lamarckii*), die eine Höhe und Breite von 5 m erreichen.

Teilfläche 70: Unter einer Kastanien-Baumreihe wachsen sowohl heimische als auch nicht heimische Gehölze. Folgende Gehölze sind vorhanden: Hybrid-Pappel (*Populus x hybrida*) (T), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (T), Breitwüchsige Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus 'Otto Luyken'*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*), (R), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) (R), Eberesche (*Sorbus aucuparia*) (R), Spier-Strauch (*Spiraea arguta*) (R).

Einzelbäume, einheimisch, standortgerecht und nicht heimisch, nicht standortgerecht (04.110, 04.120)

In der folgenden Baum-Tabelle werden alle im Plangebiet vorkommenden Einzelbäume aufgelistet. Die Baumtabelle basiert auf das Baumkataster „Baumpflege Bechstein“ von 2016. Dieses Baumkataster wurde bei der Biotoptypenkartierung im Mai 2020 überprüft und ergänzt.

Von besonderer Wertigkeit sind Bäume, die aufgrund ihrer Größe, ihres Alters oder ihrer besonderen Bedeutung für das Orts- bzw. Landschaftsbild besonders wertvoll und schützenswert sind.

Die Vitalitätsstufe der Bäume wurde nach dem Faltblatt zur Beurteilung von Bäumen in der Stadt vom GALK (Deutsche Gartenamtsleiter-Konferenz) Arbeitskreis-Stadtäume 2002 in insgesamt 4 Vitalitätsstufen unterteilt:

1 = gesund bis leicht geschädigt

2 = mittel bis stark geschädigt

3 = stark bis sehr stark gefährdet

4 = sehr stark gefährdet bis absterbend / tot

Tabelle 1: Ausgangszustand des Bebauungsplans „Kastengrund“

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durchmesser [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durchmesser [cm]	Vitalität	Erhaltens-wertiger Baum
1	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	16	12	300	95	1	ja
2	Zierkirsche Kanzan	<i>Prunus serrulata 'Kanzan'</i>	6	5	95	31	1	nein
3	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	12	8	97	31	1	nein
4	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	13	9	130	43	1	nein
5	Feld-Ulme	<i>Ulmus minor</i>	16	12	210	67	2	ja
6	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	16	15	250	64	1	ja
8	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	10	155	48	1	nein
9	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	9	5	62	23	1	nein
10	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	9	6	70	22	1	nein
11	Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	9	5	51	17	1	nein
12	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	9	5	53	19	1	nein
13	Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	8	5	57	18	1	nein
14	Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	8	5	47	15	2	nein
15	Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	8	6	49	16	1	nein
16	Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	7	5	41	14	1	nein
17	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	8	5	48	18	1	nein
18	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	8	5	54	19	1	nein
19	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	8	5	47	16	1	nein
20	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	9	6,5	73	26	1	nein
21	Gemeine Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	8	6	55	19	1	nein
22	Mehlbeere	<i>Sorbus aria</i>	11	6	57	21	1	nein
23	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	11	8	118	45	2	nein
24	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	13	8,5	146	49	1	nein
25	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	13	9	155	48	1	nein
26	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	13	10	135	44	1	nein
27	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	7	115	36	1	nein
28	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	6	86	27	1	nein
29	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	8	116	38	1	nein
30	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	7	104	35	2	nein

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
31	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	8	114	36	1	nein
32	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	7	85	30	1	nein
33	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	8	5	70	25	2	nein
34	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	10	7	116	36	1	nein
35	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	13	10	122	39	1	nein
36	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	7	6	94	30	2	nein
37	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	9	143	46	1	nein
38	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	10	113	38	1	nein
39	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	11	11	145	45	2	nein
40	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	12	12	155	49	1	nein
41	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	11	7,5	107	37	1	nein
42	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	13	11	200	64	1	ja
43	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	7	6	80	27	1	nein
44	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	8	7	120	42	2	nein
45	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	8	145	45	1	nein
46	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	10	148	46	1	nein
47	Blau-Fichte	<i>Picea pungens 'Glauca'</i>	14	8	140	50	1	nein
48	Blau-Fichte	<i>Picea pungens 'Glauca'</i>	11	7	125	46	2	nein
48/A	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	11	10	122	39	3	nein
49	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	12	175	51	2	nein
50	Eberesche (Vogelbeere)	<i>Sorbus aucuparia</i>	7	8	28; 28	10; 10	3	nein, 2-stämmig
51	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	9	130	48	1	nein
52	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	11	10	113	37	2	nein
53	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	13	10	124	42	2	nein
54	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	14	12	150	48	2	nein
55	Trauerweide	<i>Salix alba 'Tristis'</i>	13	13	160	49	3	nein
56	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	13	8	86	31	3	nein
57	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	21	8	207	64	2	nein
58	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	10	235	83	2	nein
59	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	21	9	190	64	2	nein

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
60	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	21	6	185	62	2	nein
61	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	12	275	110	2	nein
62	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	9	170	53	2	nein
63	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	10	180	54	2	nein
64	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	12	240	74	2	nein
66	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	10	260	88	2	nein
68	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	24	10	200	50	2	nein
69	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	11	210	61	2	nein
70	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	10	250	86	2	nein
71	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	21	10	105; 94	40; 32	2	nein, 2-stämmig
72	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	12	245	76	2	nein
73	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	10	185	50	2	nein
74	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	26	8	203	63	2	nein
75	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	21	10	145	63	2	nein
76	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	21	11	250	89	2	nein
77	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	16	8	122	39	3	nein
78	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	24	10	145	50	2	nein
80	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	24	0	-	42	2	fehlt
81	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	21	9	160	48	2	nein
82	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	26	12	180	56	2	nein
83	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	24	10	175	53	2	nein
84	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	21	12	135	43	2	nein
85	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	11	115	35	2	nein
86	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	21	8	130	44	2	nein
87	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	17	10	-	54	4	abgestorben
88	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	19	10	-	57	4	abgestorben
89	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	9	-	45	4	abgestorben
90	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	10	-	54	4	abgestorben
91	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	12	-	57	4	abgestorben
92	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	10	-	44	4	abgestorben

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
93	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	15	6	-	39	4	abgestorben
93/A	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	11	5	-	42	4	abgestorben
94	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	5	-	37	4	abgestorben
94/A	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	6	-	34	4	abgestorben
95	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	7	-	48	4	abgestorben
98	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	6	-	39	4	abgestorben
98/A	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	11	3	-	34	4	abgestorben
99	Pyramiden-pappel	<i>Populus nigra 'Italica'</i>	17	6	-	40	4	abgestorben
100	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	18	8	-	49	4	abgestorben
101	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	17	8	-	40	4	abgestorben
101/A	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	7	-	47	4	abgestorben
101/B	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	8	-	45	4	abgestorben
102	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	16	6	-	39	4	abgestorben
103	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	18	10	170	57	3	nein
104	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	19	12	195	62	2	nein
105	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	21	12	255	87	2	nein
106	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	13	7	98	36	2	nein
107	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	16	10	139	45	2	nein
108	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	16	6	76	33	2	nein
109	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	17	10	148	49	2	nein
110	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	16	6	104	37	2	nein
111	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	15	9	119	38	2	nein
112	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	14	7	92	32	2	nein
113	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	15	9	128	42	2	nein
114	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	17	10	131	47	2	nein
115	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	16	9	125	43	2	nein
116	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	11	6	63	23	4	nein
117	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	17	10	134	45	2	nein
118	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	17	8	123	43	2	nein
119	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	17	9	210	56	2	ja

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
120	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	16	8	97	37	2	nein
121	Eberesche (Vogelbeere)	<i>Sorbus aucuparia</i>	6	6	-	43	4	abgestorben
122	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	11	7	75	25	2	nein
123	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	14	6	28	28	4	abgestorben
124	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	11	5	58	20	2	nein
W 125	walnussartiger Bestand	-	16	-	-	28	3	-
126	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	9	102	37	1	ja, als Allee
127	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	8	101	38	1	ja, als Allee
128	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	8	121	38	1	ja, als Allee
129	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	8	120	37	1	ja, als Allee
130	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	7	121	39	1	ja, als Allee
131	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	15	8	168	52	1	ja
132	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	9	7	108	33	3	nein
133	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	15	10	185	58	1	ja
134	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	12	7	90	29	1	nein
135	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	13	7	113	38	1	ja, als Allee
136	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	14	8	130	42	1	ja, als Allee
137	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	12	8	135	45	1	nein
138	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	12	6	93	34	1	nein
139	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	7	100	36	1	nein
140	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	12	6,5	103	33	1	ja, als Allee
141	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	9	6	82	25	1	nein
142	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	12	8	125	41	1	nein
143	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	21	8	180	49	1	nein
144	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	24	8	-	52	4	abgestorben
145	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	24	8	-	57	4	abgestorben
146	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	8	6	80	32	2	nein
147	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	10	7	100	35	2	ja, als Allee
148	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	9	115	40	1	ja, als Allee
149	Gemeine Eibe	<i>Taxus baccata</i>	8	5	125	62	1	nein

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
150	Gemeine Eibe	<i>Taxus baccata</i>	7	5	36; 36; 36	13; 13; 13	1	nein, 3-stämmig
151	Gemeine Eibe	<i>Taxus baccata</i>	7	4,5	85	31	2	nein
152	Blut-Buche	<i>Fagus sylvatica 'Atropurpurea'</i>	11	6	87	32	1	nein
153	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	12	5	61	23	1	nein
154	Gemeine Eibe	<i>Taxus baccata</i>	8	5	55	20	1	nein
155	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	7,5	115	40	1	nein
156	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	15	6	80	31	1	nein
157	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	16	8	130	42	1	nein
158	Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	15	8	101	34	1	nein
159	Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	15	6	70	27	1	nein
160	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	11	6	60; 25; 45; 73	20; 9; 18; 25	1	nein, 4-stämmig
161	Gemeine Eibe	<i>Taxus baccata</i>	6	8	66	26	1	nein
162	Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	15	6	73	27	1	nein
163	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	13	6	93	31	1	nein
164	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	15	12	170	56	2	nein
165	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	12	8	75	28	1	nein
166	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	8,5	130	41	1	ja, als Allee
167	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	15	8	128	43	1	nein
168	–Eberesche (Vogelbeere)	<i>Sorbus aucuparia</i>	9	5	–	58	4	fehlt
169	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	15	8	121	42	1	nein
170	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	12	7	84	27	1	nein
171	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	14	8	98	36	1	nein
172	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	8	4	43	16	1	nein
173	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	12	6	78	29	1	nein
174	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	11	5	64	30	1	nein
175	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	14	8	119	39	1	nein
176	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x Hybride</i>	18	6	130	40	1	nein
177	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	7	111	39	1	ja, als Allee
178	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	9	116	38	1	ja, als Allee
179	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	8	106	36	1	ja, als Allee

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
180	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	15	12	163	52	1	ja, als Baumreihe
181	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	8	98	31	1	ja, als Baumreihe
182	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	13	10	111	35	1	ja, als Baumreihe
183	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	9	7	88	29	2	ja, als Baumreihe
184	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	9	112	38	1	ja, als Baumreihe
185	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	13	10	122	36	1	ja, als Baumreihe
186	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	14	12	160	53	1	ja, als Baumreihe
187	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	7	115	38	1	ja, als Baumreihe
188	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	118	37	1	ja, als Allee
189	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	8	104	37	1	nein
190	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	13	12	141	47	1	nein
191	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	8	125	39	1	nein
192	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	11	102	36	1	ja, als Allee
193	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	12	130	43	1	ja, als Allee
194	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	115	37	1	ja, als Allee
195	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	130	45	1	ja, als Allee
196	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	9	115	35	1	ja, als Allee
197	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	14	8	112	36	1	ja, als Allee
198	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	14	12	114	38	1	ja, als Allee
199	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	10	7	89	28	1	ja, als Allee
200	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	17	12	135	42	1	ja, als Allee
201	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	11	8	94	27	2	ja, als Allee
202	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	111	36	1	ja, als Allee
203	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	13	7	104	31	1	ja, als Allee
204	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	14	10	119	36	1	ja, als Allee
205	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	13	8	99	35	1	ja, als Allee
206	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	12	127	38	1	ja, als Allee
207	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	107	38	1	ja, als Allee
208	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	10	113	38	1	ja, als Allee
209	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	9	111	42	1	ja, als Allee

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
210	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	9	108	33	1	ja, als Baumreihe
211	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	8	113	36	1	ja, als Baumreihe
213	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	10	110	38	1	ja, als Baumreihe
214	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	17	12	125	43	1	ja, als Baumreihe
215	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	9	103	35	1	ja, als Baumreihe
216	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	12	131	39	1	ja, als Baumreihe
217	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	10	8	103	34	2	ja, als Baumreihe
218	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	18	13	190	63	1	ja
219	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	17	12	180	59	1	ja
220	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	14	146	46	1	nein
221	Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	8	6	94	35	2	nein
223	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	16	14	77; 75	25; 23	2	nein, 2-stämmig
225	Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	14	9	100	38	2	nein
226	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	16	10	135	39	2	nein
229	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	16	8	106	34	2	nein
230	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	16	7	113	34	2	nein
231	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	15	7	102	33	3	nein
232	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	15	6,5	110	32	2	nein
237	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	16	9	103	35	1	nein
244	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	9	90	32	1	nein
248	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	16	9	102	36	1	nein
250	Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	14	6	-	24	4	abgestorben
251	Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	16	8	-	33	4	abgestorben
252	Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	16	8	105	40	4	nein
254	Grauerle	<i>Alnus incana</i>	16	8	-	34	4	fehlt
256	Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	16	8	95	34	4	nein
257	Schwarzerle	<i>Alnus glutinosa</i>	16	10	100	32	4	nein
258	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	18	12	220	73	2	ja
259	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	17	14	240	67	1	ja
260	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	98	34	1	nein

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
261	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	17	14	193	59	1	ja
262	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	117	37	1	nein
263	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	9	109	35	1	nein
266	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	8	125	41	1	nein
267	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	9	8	119	36	1	nein
268	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	131	46	1	nein
269	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	11	6	150	50	2	nein
270	Silberlinde	<i>Tilia tomentosa</i>	16	12	170	49	1	nein
271	Silberlinde	<i>Tilia tomentosa</i>	17	14	230	75	1	ja
272	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	15	10	143	48	1	nein
273	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	13	9	153	42	2	nein
274	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	14	205	59	1	ja
275	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	9	6	92	33	1	nein
276	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	9	6	94	34	2	nein
278	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	9	6	87	31	1	nein
279	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	12	8	105	37	1	nein
280	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	15	8	-	64	4	abgestorben
281	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	9	-	63	4	abgestorben
282	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	16	315	90	1	ja
283	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	12	220	68	1	ja
284	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	9	200	59	2	ja
285	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	12	273	86	1	ja
286	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	9	230	62	2	ja
287	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	16	9	-	63	2	fehlt
288	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	9	135	45	1	nein
292	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	11	9	135	46	1	nein
293	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	11	10	121	42	1	nein
294	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	15	13	187	59	1	ja, als Baumreihe
295	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	8	117	36	1	ja, als Baumreihe
296	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	8	117	38	1	ja, als Baumreihe

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
297	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	7	6	68	26	2	nein
298	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	8	8	81	28	1	nein
299	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	9	123	37	1	ja, als Baumreihe
300	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	8	107	38	1	ja, als Baumreihe
301	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	10	137	46	1	ja, als Baumreihe
302	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	10	150	50	1	ja, als Baumreihe
303	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	11	152	51	1	ja, als Baumreihe
304	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	9	110	35	1	ja, als Baumreihe
305	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	12	170	58	1	ja, als Baumreihe
306	Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	16	10	135	45	1	nein
307	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	16	13	197	53	1	ja
308	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	16	14	170	49	1	ja
309	Kultur-Birne	<i>Pyrus communis</i>	11	7	108	29	2	nein
310	Pyramideneiche	<i>Quercus robur 'Fastigiata'</i>	16	6	160	45	1	ja
311	Zwetschge	<i>Prunus domestica</i>	11	7	81	25	2	nein
312	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	13	8	98	34	2	nein
314	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	16	10	135	43	2	nein
315	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	12	7	115	36	2	nein
317	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	16	10	203	62	1	ja
318	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	16	11	172	54	1	ja
319	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	16	12	175	61	2	ja, als Allee
320	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	9	165	54	2	ja, als Allee
321	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	11	155	48	2	ja, als Allee
323	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	9	130	40	2	ja, als Allee
324	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	12	170	55	2	ja, als Allee
325	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	10	135	42	2	ja, als Allee
326	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	8	135	44	2	ja, als Allee
327	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	10	160	51	2	ja, als Allee
328	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	10	6	170	54	2	ja, als Allee
329	Stieleiche	<i>Quercus robur</i>	16	12	150	50	2	nein

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
330	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	10	6	185	51	2	ja, als Allee
331	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	16	10	170	53	2	ja, als Allee
332	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	12	195	64	2	ja, als Allee
333	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	10	155	47	2	ja, als Allee
334	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	12	163	49	2	ja, als Allee
335	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	11	140	44	2	ja, als Allee
336	Spitzahorn, schwarzrötblättrig	<i>Acer plat. 'Faassen's Black'</i>	16	11	165	52	2	ja, als Allee
337	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	12	165	55	2	ja, als Allee
338	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	16	8	127	39	2	ja, als Allee
339	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	16	11	157	54	2	ja, als Allee
340	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	21	15	240	78	1	ja
341	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	7	5	80	26	2	nein
342	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	11	6	93	27	1	nein
343	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	8	125	43	1	nein
347	-Sandbirke	<i>Betula pendula</i>	12	8	-	36	2	fehlt
349	-Sandbirke	<i>Betula pendula</i>	12	9	-	36	2	fehlt
350	Sandbirke	<i>Betula pendula</i>	15	10	138	48	1	nein
351	Sandbirke	<i>Betula pendula</i>	11	10	90	29	2	nein
353	Waldkiefer	<i>Pinus sylvestris</i>	11	9	146	42	2	nein
354	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	12	168	52	1	ja
355	Roßkastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>	12	11	130	43	1	ja
356	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	12	11	170	55	1	ja
357	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	12	170	56	1	ja
358	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	11	8	122	40	1	ja
359	Rotblütige Roßkastanie	<i>Aesculus x carnea</i>	13	12	178	59	1	ja
360	Zierkirsche Kanzan	<i>Prunus serrulata 'Kanzan'</i>	6	7	128	39	1	nein
361	Hänge-Lärche	<i>Larix decidua 'Pendula'</i>	3	8	134	40	1	ja
362	Trompetenbaum	<i>Catalpa bignonioides</i>	12	8	200	66	2	ja
363	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	11	9	111; 50; 35; 40; 65; 65	40; 17; 12; 13; 23; 23	1	nein, 6-stämmig
364	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	10	6	138	62	2	nein

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
365	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	11	9	102; 43; 43; 33; 26; 30; 76	38; 14; 14; 12; 9; 10; 28	1	nein, 7-stämmig
366	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	14	10	195	64	1	ja
367	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	9	6	112	35	1	nein
368	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	13	7	150	46	2	ja
369	–Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	6	4		54	4	fehlt
370	Spitzahorn, schwarzrotblättrig	<i>Acer plat. 'Faassen's Black'</i>	12	7	145	45	1	nein
371	Spitzahorn, schwarzrotblättrig	<i>Acer plat. 'Faassen's Black'</i>	10	8	141	48	2	nein
372	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	14	8	178	57	1	ja
375	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	13	7	175	57	1	ja, als Baumreihe
376	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	14	8	150	51	2	ja, als Baumreihe
377	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	14	8	132	46	1	ja, als Baumreihe
378	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	13	7	145	44	1	ja, als Baumreihe
380	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	14	8,5	130	46	2	nein
381	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	13	10	170	49	2	nein
383	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	13	7	132	47	2	nein
384	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	13	9	165	53	2	nein
385	–Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	16	9	64	64	4	fehlt
386	Pyramideneiche	<i>Quercus robur 'Fastigiata'</i>	17	7	182	56	1	ja
387	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	13	7	113	38	2	nein
388	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	13	5	85	28	2	nein
390	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	12	6	96	27	2	nein
391	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	12	6	76	32	2	nein
393	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	15	7	122	45	1	nein
395	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	14	8	104	36	1	nein
396	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	13	7	94	32	1	nein
397	Gemeine Eibe	<i>Taxus baccata</i>	6	8	85; 36; 56; 54; 65; 45; 25	33; 16; 12; 20; 25; 15; 10	1	nein, 7-stämmig
398	–Winterlinde	<i>Tilia cordata</i>	11	7	28	28	4	fehlt
401	–Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>	6	6	43	43	4	fehlt

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
403	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	14	8	117	47	1	nein
404	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	12	7	120	42	1	nein
406	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	10	8	131	40	1	nein
408	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	14	7	142	50	1	nein
410	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	11	6	123	39	2	nein
411	Bergahorn	<i>Acer pseudoplatanus</i>	12	7	112	42	2	nein
412	Pappel	<i>Populus spec.</i>	16	9	180	52	1	nein
413	Pappel	<i>Populus spec.</i>	16	10	170	56	1	nein
414	Pappel	<i>Populus spec.</i>	16	10	180	59	1	nein
415	Zweigriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	7	8	83	83	2	fehlt
416	Apfel	<i>Malus spec.</i>	8	7	46	46	2	fehlt
417	Zweigriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	6	4	24	24	1	fehlt
418	Apfel	<i>Malus spec.</i>	6	6	59	59	2	fehlt
420	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	12	8	190	63	1	nein
421	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	10	8	140	47	2	nein
424	Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>	10	7	86	86	3	fehlt
425	Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>	12	6	66	66	3	fehlt
426	Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>	12	6	36	36	3	fehlt
427	Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>	6	4	30	30	3	fehlt
428	Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>	11	7	40	40	3	fehlt
429	Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>	8	6	41	41	3	fehlt
430	Baumhasel	<i>Corylus colurna</i>	11	6	67	67	3	fehlt
431	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	9	8	160	55	2	ja, als Allee
432	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	14	8	210	66	2	ja, als Allee
433	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	13	7	150	46	2	ja, als Allee
434	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	14	8	200	62	2	ja, als Allee
435	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	10	7	175	63	2	ja, als Allee
436	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	12	6	120	41	2	ja, als Allee
437	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	12	7	150	46	2	ja, als Allee
438	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	15	9	194	58	2	ja, als Allee

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
439	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	12	7	187	59	2	ja, als Allee
440	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	13	8	170	53	2	ja, als Allee
442	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	10	7	125	45	1	nein
443	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	11	8	135	45	1	nein
444	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	11	7	140	50	1	nein
445	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	9	6	138	40	1	nein
446	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	11	9	153	50	4	fehlt
447	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	9	6	95	30	1	nein
448	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	12	8	150	60	1	nein
449	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	9	4	75	38	1	nein
450	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>	9	6	110	45	1	nein
452	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	16	12	280	93	1	ja
453	Amberbaum	<i>Liquidambar styraciflua</i>	11	6	74	24	1	nein
454	Akazie	<i>Acacia spec.</i>	3	6	46	16	3	fehlt
455	Schnurbauern	<i>Sophora japonica</i>	14	11	155	51	1	nein
458	Vogelkirsche	<i>Prunus avium</i>	3	4	70	20	1	nein
459	Amerikanische Roteiche	<i>Quercus rubra</i>	16	15	230	77	2	ja
460	Zierkirsche Kanzan	<i>Prunus serrulata 'Kanzan'</i>	6	7	55	67	1	nein, 4-stämmig
461	Götterbaum	<i>Ailanthus altissima</i>	16	10	145	57	1	nein
462	Götterbaum	<i>Ailanthus altissima</i>	16	7	160	61	1	nein
463	Akazie	<i>Acacia spec.</i>	3	5	32	12	3	nein
W 464	Weißeorn	<i>Crataegus spec.</i>	2	3	49	19	4	fehlt
466	Hänge-Rotbuche	<i>Fagus sylvatica 'Pendula'</i>	8	8	100	30	1	nein
467	Zierkirsche Kanzan	<i>Prunus serrulata 'Kanzan'</i>	4	5	80	22	1	nein
468	Hänge-Rotbuche	<i>Fagus sylvatica 'Pendula'</i>	8	8	113	34	1	nein
471	Amberbaum	<i>Liquidambar styraciflua</i>	3	2	22	8	1	nein
472	Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>	12	4	88	30	1	nein
473	Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>	13	5	90	30	1	nein
474	Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>	11	4	62	23	1	nein
475	Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>	12	8	78	27	1	nein

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
476	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	6	3	42	12	1	nein
477	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	7	4	48	15	1	nein
478	Blutbuche	<i>Fagus sylvatica f. purpurea</i>	5	3	28	12	2	nein
479	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	8	6	58	18	1	nein
480	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	7	5	45	15	1	nein
481	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	14	9	137	45	1	ja
482	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	14	10	152	54	1	ja
484	Tulpenbaum	<i>Liriodendron tulipifera</i>	17	9	245	78	1	ja
485	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	13	6	82	30	1	nein
486	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	15	8	150	50	1	ja
488	Gleditschie	<i>Gleditsia triacanthos</i>	2	2	32	12	2	nein
490	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	13	6	76	29	2	nein
494	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	6	4	33	14	1	nein
495	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	7	5	48	16	1	nein
496	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	6	5	52	19	1	nein
497	-Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	7	5	47	17	4	fehlt
498	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	7	6	57	18	1	nein
499	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	7	5	55	18	1	nein
500	Hainbuche,	<i>Carpinus betulus 'Fastigiata'</i>	7	3	66	20	1	nein
501	Hainbuche,	<i>Carpinus betulus 'Fastigiata'</i>	7	3	54	20	1	nein
502	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	6	4	45	15	1	nein
503	Hainbuche,	<i>Carpinus betulus 'Fastigiata'</i>	6	3	45	15	4	fehlt
504	Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>	11	6	80	28	1	nein
505	Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>	12	7	84	28	1	nein
506	Ginkgo	<i>Ginkgo biloba</i>	9	6	79	27	1	nein
507	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	14	6	150	50	1	nein
508	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	11	7	107	34	1	nein
509	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	11	7	115	35	2	nein
510	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	12	7	115	36	1	nein
512	-Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	11	8	46	46	3	fehlt

Nr.	Baumart		Höhe [m]	Kronen-durch-messer [m]	Stamm-umfang [cm]	Stamm-durch-messer [cm]	Vitalität	Erhaltens-werter Baum
513	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	12	8	128	42	1	nein
514	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	11	10	126	41	2	nein
515	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	14	9	145	45	1	nein
516	Rotbuche	<i>Fagus sylvatica</i>	11	7	41	41	3	fehlt
518	Spitzahorn	<i>Acer platanoides</i>	10	8	100	33	1	nein
519	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	4	3	109	42	1	nein
520	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	4	3	91	30	1	nein
521	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	5	3	110	38	1	nein
522	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	4	3	88	31	1	nein
523	Gewöhnliche Platane	<i>Platanus x hybrida</i>	5	3	88	31	1	nein
524	Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	12	7	150	40	2	nein
525	Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	12	8	150	40	2	nein
526	Esche	<i>Fraxinus excelsior</i>	8	6	85	35	2	nein
527	Buche	<i>Fagus sylvatica</i>	10	7	145	35	2	nein
528	Götterbaum	<i>Ailanthus altissima</i>	5	3	41	14	2	nein
529	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x hybrida</i>	16	10	280	85	1	nein
530	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x hybrida</i>	16	6	170	55	1	nein
531	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x hybrida</i>	16	6	220	70	1	nein
532	Berg-Ahorn	<i>Acer pseudo-platanus</i>	5	3	28	10	1	nein
533	Pappel, Hybridpappel	<i>Populus x hybrida</i>	12	5	94	30	1	nein
534	Birnbaum	<i>Pyrus communis</i>	5	8	115	48	3	nein
535	Birnbaum	<i>Pyrus communis</i>	6	8	147	50	2	nein
536	Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	5	3	75	30	3	nein
537	Eingrifflicher Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	5	5	77; 70	28; 25	2	nein, 2-stämmig
538	Vogel-Kirsche	<i>Prunus avium</i>	15	8	174	65	2	nein
539	Rot-Eiche	<i>Quercus rubra</i>	9	4	75	26	2	nein
540	Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	12	4	43	17	1	nein

Einzelbäume im Bestand	419
Erhaltenswerte Bäume	134

Aus der Tabelle 1 wird ersichtlich, dass es im Plangebiet 419 Bäume gibt. Von diesen 419 Bäumen sind 134 Bäume aufgrund ihres Alters, ihrer Größe und ihrer Bedeutung für das Landschaftsbild besonders erhaltenswert. Zu diesen Einzelbäumen zählen auch einige Alleen oder Baumreihen.

Feldgehölz (04.600)

Teilfläche 5: Im Norden des Plangebietes liegt außerhalb des Geländes der ehemaligen Tierversuchsanstalt ein von der Esche (*Fraxinus excelsior*) beherrschtes, in weiten Teilen lückiges Feldgehölz. Die Eschen besitzen Stammdurchmesser von durchschnittlich 30 cm. Strauch- und Krautschicht ist größtenteils üppig entwickelt. In der Krautschicht hat sich besonders das Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) ausgebreitet. Im Süden ist ein dichtes Brombeer-Gestrüpp (*Rubus fruticosus agg.*) vorgelagert. Folgende Arten wurden erfasst:

Baumschicht: Esche (*Fraxinus excelsior*) (V), Kultur-Birne (*Pyrus communis*) (R), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) (R), Stiel-Eiche (*Quercus robur*) (R), Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos*) (R), Rot-Eiche (*Quercus rubra*) (R).

Strauchschicht: Liguster (*Ligustrum vulgare*) (T), Vielblütige Rose (*Rosa multiflora*) (T), Zweigriffliger Weißdorn (*Crataegus laevigata*) (T), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*) (T), Kultur-Birne (*Pyrus communis*) (R), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) (R), Schlehe (*Prunus spinosa*) (T), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) (R), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R), Hainbuche (*Carpinus betulus*) (R), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) (R).

Krautschicht: Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Weiße Zaunrübe (*Bryonia alba*) (R), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) ®, Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R).

Teilfläche 49: Am Süd-Ost-Rand des Plangebietes befindet sich ein kleinflächiges Feldgehölz aus jungen Berg-Ahornen (*Acer pseudoplatanus*) und Eiben (*Taxus baccata*). Die Krautschicht wird vom Kleinblütigen Springkraut (*Impatiens parviflora*) und vom Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) geprägt. Folgende Arten wurden erfasst:

Baumschicht: Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) (T), Eibe (*Taxus baccata*) (T), Hybrid-Pappel (*Populus x hybrida*) (R).

Strauchschicht: Liguster (*Ligustrum vulgare*) (R), Berg-Ahorn (R).

Krautschicht: Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Kleinblütiges Springkraut (*Impatiens parviflora*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R).

Teilfläche 73: An einer Lagerfläche im Nordwesten des Plangebietes liegt ein Feldgehölz aus größtenteils Rotblütigen Kastanien (*Aesculus carnea*) in der Baumschicht. Die Bäume sind in der Baumliste separat erfasst worden. Im Unterwuchs stehen größten-

teils nicht heimische Gehölze, vor allem die Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*). Folgende Arten in Strauch- und Krautschicht wurden erfasst:

Strauchschicht: Felsenbirne (*Amelanchier lamarckii*) (T), Stechpalme (*Ilex aquifolium*) (R), Weißer Spierstrauch (*Spiraea arguta*) (T), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (T), Hainbuche (*Carpinus betulus*) (T), Eberesche (*Sorbus aucuparia*) (R), Bauern-Jasmin (*Philadelphus coronarius*) (R).

Krautschicht: Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) (T), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (T), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Odermenning (*Agrimonia eupatoria*) (R), Weiches Honiggras (*Holcus lanatus*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (R), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (R).

Teilfläche 74: Ein weiteres Feldgehölz im Nordwesten des Plangebietes besteht aus mehreren Baumarten (siehe Baumkataster) und einer dicht ausgebildeten Strauchschicht. Die Gehölze sind zum Teil angepflanzt worden, zum Teil auch durch Sukzession aufgekommen. Folgende Arten in Strauch- und Krautschicht wurden erfasst:

Strauchschicht: Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (T), Schlehe (*Prunus spinosa*) (T), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Purpurbeere (*Symporicarpos chenaultii*) (T), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R), Eibe (*Taxus baccata*) (R), Eingriffliger Weißdorn (*Crataegus monogyna*) (R).

Krautschicht: Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (T), Japanische Segge (*Carex morrowii*) (T), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (R), Weg-Distel (*Carduus acanthoides*) (R), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (R), Wald-Segge (*Carex sylvatica*) (R).

Gewässer (05.000)

Sonstige ausdauernde Kleingewässer (05.334)

Teilfläche 68: Im süd-westlichen Bereich des Geländes befindet sich ein fast verlangerter Folienteich. Große Teile des Gewässers werden von einem Igelkolben-Röhricht (*Sparganietum erecti*) überzogen. Die noch offenen Wasserflächen werden von der Krebsschere (*Stratiotes aloides*) bedeckt. Die Krebsschere ist wahrscheinlich im Teich gepflanzt worden und hat sich stark ausgebreitet. Das Gewässer wird von einem lückigen Erlen-Bestand (*Alnus glutinosa*, *A. incana*) mit Früher Traubenkirsche (*Prunus padus*) im Unterwuchs umgeben, der jedoch zum Teil bereits abgestorben ist. Das Erlengehölz ist im Biotopkataster des Hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie als nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschütztes Biotop dargestellt. Folgende Arten wurden im Gewässer festgestellt: Aufrechter Igelkolben (*Sparganium*

erectum) (V), Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) (T), Krebsschere (*Stratiotes aloides*) (T), Schild-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*) (T), Blutweiderich (*Lythrum salicaria*) (R), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) (T), Wasserlinse (*Lemna minor*) (T), Bittersüßer Nachtschatten (*Solanum dulcamara*) (R), Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*) (R), Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*) (R).

Teilfläche 80: Am südwestlichen Rand des Plangebietes befindet sich ein weiterer, etwas kleinerer Teich, der vollständig von der Wasserlinse (*Lemna minor*) überzogen ist. Im zum Teil verlandeten Gewässer stehen einzelne Röhrichtarten wie Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) und Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*). Über dem Gewässer liegt eine abgestorbene Weide.

Löschwasserteich (05.352)

Teilfläche 8: Im nordöstlichen Teil des Plangebietes liegt außerhalb des Geländes der ehemaligen Tierversuchsanstalt ein naturferner, mit einer Teichfolie abgedichteter Löschwasserteich. Der Wasserstand war zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme sehr gering. Das Wasser ist stark veralgt und ohne Wasserpflanzen. Der Löschteich wird von einer Betonstein-Pflasterung und einer Kiesschüttung umgeben. Ein Röhricht fehlt. Der Teich ist seit längerer Zeit nicht mehr gewartet worden. Die Teichfolie ist mittlerweile gerissen.

Regenrückhaltebecken (05.354)

Teilfläche 81: Am südwestlichen Rand des Plangebietes liegt ein naturfernes Regenrückhaltebecken. Das Becken war zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme trocken gefallen. Aus einem Rohr plätscherte wenig Wasser in den Teich hinein. Auf der Beckensohle bildet die Frühe Traubenkirsche (*Prunus padus*) ein kleines Gebüsch. Gelbe Schwertlilie (*Iris pseudacorus*) und Große Brennnessel (*Urtica dioica*) haben sich stark ausgebreitet. Weitere erfasste Arten sind: Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R), Spring-Schaumkraut (*Cardamine impatiens*) (T) und Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*) (R).

Grünlander (06.000)

Wiesenbrachen bzw. ruderale Wiesen (06.380)

Teilfläche 50: Am Süd-Rand der ehemaligen Tierversuchsanstalt liegt unter Bäumen, die separat in der Baumartenliste erfasst worden sind, ein nicht mehr gepflegter Wiesenstreifen. Prägende Arten sind Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) (T), Taube Trespe (*Bromus sterilis*), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) und Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*). Weitere Arten sind: Weißes Labkraut (*Galium album*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) (R),

Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (R), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Geschlitzter Storchenschnabel (*Geranium dissectum*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R).

Teilfläche 66: Im westlichen Bereich des Plangebietes befindet sich eine großflächige, artenreiche Wiesenbrache mit zahlreichen Solitärbäumen. Die Solitärbäume sind in der Baumtabelle separat erfasst worden. Aufgrund unterlassener Pflege sind auch zahlreiche Sukzessionsgehölze aufgekommen. Bestandsbestimmende Gräser sind:

Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*). Weitere Arten sind: Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) (T), Weißes Labkraut (*Galium album*) (T), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) (T), Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) (T), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) (T), Saat-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) (T), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) (T), Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene vulgaris*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (R), Geschlitzter Storchenschnabel (*Geranium dissectum*) (R), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Sparrige Segge (*Carex muricata agg.*) (R), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) (R), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) (R), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) (T), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) (R), Odermenning (*Agrimonia eupatoria*) (R), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Gewöhnliches Hornkraut (*Cerastium holosteoides*) (R), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Behaarte Segge (*Carex hirta*) (R), Weiße Taubnessel (*Lamium album*) (R), Kratzbeere (*Rubus caesius*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Große Klette (*Arctium lappa*) (R), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (R), Breitblättriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*) (R), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Krause Distel (*Carduus crispus*) (R), Schlehe (*Prunus spinosa*) (T), Hybrid-Pappel (*Populus x hybrida*) (T), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Efeublättriger Ehrenpreis (*Veronica hederifolia*) (R), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (R), Weg-Distel (*Carduus acanthoides*) (R), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) (R), Sauer-Ampfer (*Rumex acetosa*) (R), Krauser Ampfer (*Rumex crispus*) (R), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (R), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (R).

Teilfläche 75: Am westlichen Rand des Plangebietes liegt eine seit längerer Zeit nicht mehr gemähte Wiese mit mehreren Einzelbäumen, die in der Baumtabelle separat erfasst worden sind. Aufgrund der unterlassenen Mahd treten typische Wiesenarten zugunsten von Arten ruderaler Standorte zurück. Zusätzlich können sich verstärkt junge Schlehen-Sträucher (*Prunus spinosa*) ausbreiten. Folgende Arten wurden erfasst: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (T), Weißes Labkraut (*Galium album*) (T), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (T), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) (T), Odermenning (*Agrimonia eupatoria*) (T), Schlehe (*Prunus spinosa*) (T), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (R), Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*) (R), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) (T), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica*

chamaedrys) (R), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene vulgaris*) (R), Große Klette (*Arctium lappa*) (R), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) (R), Eberesche (*Sorbus aucuparia*) (R), Weiße Taubnessel (*Lamium album*) (R), Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) (R), Quirlblättriger Ehrenpreis (*Veronica serpyllifolia*) (R), Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*) (R), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) (R), Feld-Salat (*Valerianella locusta*) (R), Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*) (R), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) (R), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*) (R), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) (R).

Ruderalflur und krautiger Saum (09.000)

Artenarme Ruderalvegetation (09.123)

Teilfläche 6: Im Norden des Plangebiets außerhalb des Geländes der ehemaligen Tierversuchsanstalt befindet sich eine verwilderte Wiese mit einigen Bäumen, die separat in der Baumtabelle aufgelistet sind. Auf der Brache haben sich vor allem Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) und Taube Trespe (*Bromus sterilis*) ausgebreitet. Die Brache wird zu einem östlich angrenzenden Feldweg durch eine nur oben zurückgeschnittene Hainbuchen-Hecke begrenzt (Teilfläche 7). Folgende Arten wurden erfasst: Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (V), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (V), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) (T), Weißes Labkraut (*Galium album*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Odermenning (*Agrimonia eupatoria*) (R), Rundblättriger Storchenschnabel (*Geranium rotundifolium*) (R), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (R), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Efeublättiger Ehrenpreis (*Veronica hederifolia*) (R), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (R), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (R).

Teilfläche 12: Am Nordost-Rand des Geländes hat sich auf einem ehemaligen Baumstandort das Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) stark ausgebreitet. Weitere Arten dieser Ruderalflur sind: Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Rundblättriger Storchenschnabel (*Geranium rotundifolium*) (T), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) (R), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Weiße Zaunrübe (*Bryonia alba*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (R), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (R), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R), Nachtkerze (*Oenothera biennis*) (R), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (R), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*) (R).

Teilfläche 52: Am Süd-Rand des Plangebiets liegt ein nicht mehr gepflegter Streifen mit einzelnen Bäumen, die separat in der Baumtabelle erfasst worden sind, und aufkommenden Sukzessionsgehölzen. Charakteristische Arten dieser Fläche sind Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) und Große

Brennnessel (*Urtica dioica*). Folgende Sukzessionsgehölze sind vorhanden: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) (R), Liguster (*Ligustrum vulgare*) (R), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) (R), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) (R).

Teilfläche 63: Am Parkplatz im Nordwesten des Plangebiets hat sich unter Platanen in einem schmalen Streifen aufgrund unterlassener Pflege eine Ruderalfleur eingestellt. Die Ruderalfleur ist wahrscheinlich aus einer Rasen-Einsaat hervorgegangen. Dominante Art ist der Rot-Schwingel (*Festuca rubra*). Weitere Arten sind: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) (T), Braunelle (*Prunella vulgaris*) (T), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Rundblättrige Glockenblume (*Campanula rotundifolia*) (R), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Nachtkerze (*Oenothera biennis*) (R), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) (R), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) (R), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (R), Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*) (R), Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene vulgaris*) (R), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*) (R), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Habichtskraut (*Hieracium spec.*) (R), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*) (R).

Teilfläche 69: Am Südwest-Rand des Plangebietes liegt unter Bäumen, die separat in der Baumtabelle erfasst worden sind, eine von Kleb-Labkraut (*Galium aparine*), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) geprägte Ruderalfleur mit zahlreichen jungen Sukzessionsgehölzen. Weitere Arten dieser Fläche sind: Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (T), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) (T), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) (T), Kratzbeere (*Rubus caesius*) (T), Große Klette (*Arctium lappa*) (R), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (R), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (R), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Wald-Zwenke (*Brachypodium sylvaticum*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (R), Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene vulgaris*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) (T), Schlehe (*Prunus spinosa*) (T), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) (R), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) (R), Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*) (R), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) (R), Heckenirsche (*Lonicera xylosteum*) (R).

Teilfläche 77: Am Südwest-Rand des Plangebietes liegt unter Bäumen, die separat in der Baumtabelle erfasst worden sind, eine von der Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) dominierte Ruderalfleur mit Aufkommen von Gehölzjungwuchs, vor allem der Schlehe (*Prunus spinosa*).

Weitere Arten dieser Fläche sind: Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (T), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (T), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R), Brombeere (*Rubus*

fruticosus agg.) (R), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) (R).

Teilfläche 78: An einem Löschteich im Südwesten des Geländes wächst auf Böschungen eine von der Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*), von der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*) und vom Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) beherrschte Ruderalfleur mit aufkommenden Sukzessionsgehölzen. Folgende weitere Arten wurden erfasst:

Sträucher: Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Hasel (*Corylus avellana*) (R).

Krautschicht: Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Große Klette (*Arctium lappa*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (R), Weiße Taubnessel (*Lamium album*) (R), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (R), Zaunwinde (*Calystegia sepium*) (R).

Teilfläche 82: Unter Bäumen entlang eines Weges im Westen des Plangebietes wächst eine Ruderalfleur mit vielen Nährstoffzeigern und Brombeeren (*Rubus fruticosus* agg.). Weitere Arten sind: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (T), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) (T), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (T), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) (R), Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) (R), Weißes Labkraut (*Galium album*) (R), Hybrid-Pappel (*Populus x hybrida*) (R), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (R), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (R), Schlehe (*Prunus spinosa*) (T).

Arten- oder blütenreiche Ruderalfvegetation (09.124)

Teilfläche 47: Am Ost-Rand der ehemaligen Tierversuchsanstalt liegt zwischen einer Mauer und einem Schutzzaun ein etwa 10 m breiter, ungenutzter Streifen. Bestandsbestimmend ist die Taube Trespe (*Bromus sterilis*). Zahlreiche andere Arten sind beigemischt. Einige Sukzessionsgehölze kommen bereits hoch. Folgende Arten wurden erfasst: Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (V), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (T), Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene vulgaris*) (T), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (T), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) (T), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Pfeilkresse (*Cardaria draba*) (T), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Gewöhnliches Greiskraut (*Senecio vulgaris*) (R), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Große Klette (*Arctium lappa*) (R), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (R), Esche (*Fraxinus excelsior*) (R), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Hybrid-Pappel (*Populus x hybrida*) (R), Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*) (R), Kohl-Gänsedistel (*Sonchus*

oleraceus) (R), Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*) (R), Weiße Zaunrübe (*Bryonia alba*) (R), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) (R), Geschlitzter Storchenschnabel (*Geranium dissectum*) (R), Liguster (*Ligustrum vulgare*) (R), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*) (R), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) (R), Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) (R), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) (T), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R).

Teilfläche 54: Im südwestlichen Teil der ehemaligen Tierversuchsanstalt stehen zahlreiche kleinere Gebäude leer. Die umgebenden Rasenflächen sind bereits seit längerer Zeit nicht mehr gemäht worden, so dass sich hier eine artenreiche Ruderalfleur ausgebreitet hat. Besonders stark hat sich das Kriechende Fingerkraut (*Potentilla reptans*) ausgebreitet. Zum Teil kommen bereits Sukzessionsgehölze auf. In einigen Bereichen sind Oberboden, Kies und Baumwurzeln abgelagert worden. Folgende Arten wurden erfasst:

Gehölze: Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) (T), Liguster (*Ligustrum vulgare*) (R), Hunds-Rose (*Rosa canina*) (R), Hoher Johannisstrauß (*Hypericum patulum*) (R), Sommer-Flieder (*Buddleja davidii*) (R), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Essigbaum (*Rhus typhina*) (R).

Krautschicht: Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (R), Vogel-Wicke (*Vicia cracca*) (T), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (T), Weicher Storchenschnabel (*Geranium molle*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (T), Behaarte Segge (*Carex hirta*) (T), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) (T), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (T), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (T), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) (T), Ackerröte (*Sherardia arvensis*) (T), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Wilde Distel (*Cirsium vulgare*) (R), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (R), Niedriges Johanniskraut (*Hypericum calycinum*) (R), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Schwarze Königskerze (*Verbascum nigrum*) (R), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (R), Rauhaarige Wicke (*Vicia hirsuta*) (R), Rote Taubnessel (*Lamium purpureum*) (R), Feld-Salat (*Valerianella locusta*) (R), Günsel (*Ajuga reptans*) (R), Krauser Ampfer (*Rumex crispus*) (R), Geschlitzter Storchenschnabel (*Geranium dissectum*) (R), Gänseblümchen (*Bellis perennis*) (R), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) (R), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) (R), Habichtskraut (*Hieracium spec.*) (R), Silber-Fingerkraut (*Potentilla argentea*) (R), Schafgarbe (*Achillea millefolium*) (R), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (R), Weiße Taubnessel (*Lamium album*) (R), Große Klette (*Arctium lappa*) (R), Rasen-Schmieie (*Deschampsia cespitosa*) (R), Acker-Senf (*Sinapis arvensis*) (R), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) (R), Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) (R), Weißes Labkraut (*Galium album*) (R), Weiße Zaunrübe (*Bryonia alba*) (R), Pfeilkresse (*Cardaria draba*) (R), Nachtkerze (*Oenothera biennis*) (R), Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene dioica*) (R).

Teilfläche 67: Um einen nicht mehr genutzten Teich im Nordwesten des Geländes hat sich eine Ruderalflur mit aufkommenden Sukzessionsgehölzen entwickelt. Im Bestand stehen einzelne Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) und Grau-Erlen (*Alnus incana*), die jedoch alle von reduzierter Vitalität sind oder sogar abgestorben sind. Als Sukzessionsgebüsch hat sich vor allem die Frühe Traubenkirsche (*Prunus padus*) ausgebreitet. Die Krautschicht besteht größtenteils aus Arten mesophiler Standorte. Nur in etwas feuchteren Bereichen kann sich kleinflächig die Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) durchsetzen. Die Fläche wird im Biotoptkataster des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie als nach § 30 Bundesnaturschutzgesetz geschütztes Biotop „Gehölz feuchter bis nasser Standorte“ dargestellt. Dieses kann aufgrund der aktuellen Artenliste und Standortsbedingungen sowie dem eher offenen Charakter des Biotoptyps nicht mehr bestätigt werden.

Folgende Arten wurden erfasst:

Sträucher: Schlehe (*Prunus spinosa*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Frühe Traubenkirsche (*Prunus padus*) (T), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) (R), Feld-Ahorn (*Acer campestre*) (R), Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*) (R), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) (R)

Krautschicht: Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (T), Quecke (*Elymus repens*) (T), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (T), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) (T), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Sumpf-Segge (*Carex acutiformis*) (T), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) (T), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) (R), Geschlitzter Storchenschnabel (*Geranium dissectum*) (R), Schwarze Königsckerze (*Verbascum nigrum*) (R), Beifuß (*Artemisia vulgaris*) (R), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (R), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (R), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (R), Hain-Rispengras (*Poa nemoralis*) (R), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R),.

Teilfläche 72: Am West-Rand des Plangebietes hat sich im Bereich von Ablagerungen (Steine, Bauschutt, Holz etc.) eine artenreiche Ruderalvegetation mit aufkommendem Gehölzjungwuchs eingestellt. In Teilbereichen hat sich die Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) stark ausgebreitet. Weitere Arten sind: Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) (T), Kleb-Labkraut (*Galium aparine*) (T), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) (T), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (T), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (T), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) (R), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) (R), Acker-Senf (*Sinapis arvensis*) (R), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (R), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) (R), Quecke (*Elymus repens*) (R), Kleinblütige Königsckerze (*Verbascum thapsus*) (R), Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*) (R), Geschlitzter Storchenschnabel (*Geranium dissectum*) (R), Große Klette (*Arctium lappa*) (R), Weiße Zaunrübe (*Bryonia alba*) (R), Behaartes Schaumkraut (*Cardamine hirsuta*), Echtes Johanniskraut

(*Hypericum perforatum*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*) (T), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) (R), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*) (R), Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene vulgaris*) (R), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (R), Hungerblümchen (*Erophila verna*) (R), Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) (R).

Vegetationsarme und kahle Flächen (10.000)

Abraumhalde (10.430) / Standortfremdes Gebüsch (02.500)

Teilfläche 76: Am West-Rand des Plangebietes befindet sich eine mit Sommerflieder (*Buddleja davidii*) bewachsene Boden-Aufschüttung. Weitere Arten auf der Halde sind: Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (T), Knoblauchsrauke (*Alliaria petiolata*) (T), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (T), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) (T), Große Brennnessel (*Urtica dioica*) (T), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) (T), Weißes Labkraut (*Galium album*) (R).

Sehr stark oder völlig versiegelte Flächen (10.510)

Teilfläche 1: Zum Plangebiet zählt die von der Mainzer Landstraße kommende, asphaltierte Zufahrtsstraße zur ehemaligen Tierversuchsanstalt sowie die Buswendschleife im Nordwesten des Plangebietes.

Teilfläche 13: Die Hauptwege auf dem Gelände der ehemaligen Tierversuchsanstalt sind größtenteils asphaltiert. Auch der Parkplatz im Nordosten des Plangebietes ist mit einer Asphaltdecke befestigt.

Teilfläche 25: Am Gebäude des Schulungszentrums befinden sich eine mit Beton befestigte Fläche mit Kellerschächten.

Teilfläche 37: Eine Durchfahrt im Nordwesten des Plangebietes ist asphaltiert.

Teilfläche 45: Die Wege bei den mit Asylsuchenden bewohnten Gebäuden und bei den leer stehenden Gebäuden im Südwesten sind mit Beton befestigt.

Teilfläche 85: Im Schulungszentrum befindet sich ein Atriumgarten ohne Baumbestand. Im Zentrum des Gartens steht ein nicht mehr genutztes, aufwendig gebautes Wasserspiel.

Nahezu versiegelte Fläche, Pflaster (10.520)

Teilfläche 14: Kleinere Wege auf dem Gelände der ehemaligen Tierversuchsanstalt und Randbereiche des Parkplatzes im Nordosten sind mit Betonsteinen gepflastert.

Teilfläche 30: Ein Innenhof sowie einige Zugangsbereiche sind mit Porphyrlava gepflastert worden.

Teilfläche 36: Im Bereich der Bushaltestelle und der Buswendeschleife im Nordwesten des Plangebietes sind die Fußgängerbereiche mit unterschiedlichen Betonstein-Platten befestigt worden.

Teilfläche 84: Im Schulungszentrum befindet sich ein Atriumgarten ohne Baumbestand. Im Zentrum des Gartens steht ein nicht mehr genutztes, aufwendig gebautes Wasserspiel. Das Wasserspiel wird von einer Naturstein-Pflasterung umgeben.

Schotter-, Kiesflächen,- wege-, plätze (10.530)

Teilfläche 18: Um Zaunanlagen, schmale Wege und Sicherheitsstreifen sind die Flächen Schotter bedeckt worden.

Teilfläche 21: Spritzschutzstreifen und eine Fläche am Hoch- und Liegenschaftsamt sind als Kiesstreifen angelegt worden.

Teilfläche 26: Am Schulungszentrum sowie in einem Innenhof sind mit Kies und Schotter bedeckte Steingärten angelegt worden. In den Steingärten stehen nur vereinzelte Pflanzen, größtenteils Gräser wie Chinaschilf (*Miscanthus sinensis*) oder Federgras (*Stipa capillata*).

Teilfläche 61: Die Parkbuchten des Parkplatzes im Nordwesten des Plangebietes sind mit Feinsplitt befestigt worden. Da der Parkplatz nur wenig frequentiert wird, hat sich auf dem Feinsplitt eine niedrige Ruderalvegetation eingestellt.

Befestigte und begrünte Flächen, Rasengittersteine (10.540)

Teilfläche 39: Auf dem Gelände sind einige Parkbuchten mit Rasengittersteine befestigt. Eine Vegetationsdecke ist nur gering entwickelt.

Teilfläche 60: Die Fahrbahnen eines nur gering frequentierten Parkplatzes im Nordwesten des Plangebietes sind mit Rasengittersteinen befestigt worden. Hier haben sich Arten ruderaler Standorte wie Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Schmalblättriges Greiskraut (*Senecio inaequidens*), Wald-Erdbeere (*Fragaria vesca*) Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) und Gewöhnliche Lichtnelke (*Silene vulgaris*) eingestellt.

Bewachsener, unbefestigter Feldweg (10.610)

Teilfläche 4: Zwischen der intensiv genutzten Ackerfläche (Teilfläche 1) und einem Feldgehölz (Teilfläche 5) verläuft ein mit Gräsern bewachsener Feldweg mit gering ausgeprägter Fahrspur.

Dachflächen, nicht begrünt (10.710)

Teilfläche 15: Im nördlichen Teil des Plangebietes stehen größere Gebäudekomplexe.

Teilfläche 44: In vielen kleineren Gebäuden wohnen jetzt Asylsuchende.

Teilfläche 53: Im westlichen Teil des Geländes stehen auch zahlreiche, kleinere Gebäude leer.

Teilfläche 59: Im westlichen Teil des Geländes befinden sich die Gerätehallen für Hausmeister.

Teilfläche 65: Im Nordwesten des Geländes liegt eine größere, leer stehende Halle.

Dachfläche, extensiv begrünt (10.720)

Teilfläche 22: Beim Hoch- und Liegenschaftsamt befindet sich eine kleinflächige, mit Folie bedeckte, stark vermooste Dachbegrünung auf der sich der Milde Sauerpfeffer (*Sedum sexangulare*) in lockeren Beständen eingestellt hat.

Fassadenbegrünung, Pergola (10.740)

Teilfläche 27: In der Parkanlage am Hoch- und Liegenschaftsamt steht eine mit Kletter-Rosen und Wein berankte Pergola.

Teilfläche 41: Im Osten des Plangebietes wird eine Fassade mit Wein 6 m hoch berankt.

Äcker und Gärten (11.000)**Äcker, intensiv genutzt (11.191)**

Teilfläche 2: Die Zufahrt zum „Kastengrund“ führt zum großen Teil durch intensiv genutzte Ackerflächen.

Acker, extensiv genutzt (11.192)

Teilfläche 3: Ein schmaler Streifen an der Zufahrt zum „Kastengrund“ wird auch extensiv bewirtschaftet.

Gärtnerisch gepflegte Anlage im besiedelten Bereich; strukturarme Grünanlagen; struktruarmer Garten (11.221)

Teilfläche 17: Am Hoch- und Liegenschaftsamt befindet sich ein Beet mit regelmäßig zurückgeschnittener Böschungsmyrte (*Lonicera pileata*).

Teilfläche 19: Auf einer Fläche am Parkplatz beim Hoch- und Liegenschaftsamt ist ein kleines Beet mit der Böschungsmyrte (*Lonicera pileata*) bepflanzt worden.

Teilfläche 23: Eine Böschung am Hoch- und Liegenschaftsamt ist mit Teppichmispel (*Cotoneaster dammeri*) bepflanzt worden. Randlich stehen einzelne Sommerflieder (*Buddleja davidii*) und Lorbeer-Schneebälle (*Viburnum tinus*).

Teilfläche 28: Entlang einer Hauswand stehen in einem schmalen Streifen größtenteils nicht heimische Gehölze wie Mahonie (*Mahonia aquifolium*), Teppichmispel (*Cotoneaster spec.*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*), Rote Sommerspiere (*Spiraea bumalda*) und Feld-Ahorn (*Acer campestre*).

Teilfläche 29: In einem Innenhof sind mehrere kleinere Beete mit nicht heimischen und heimischen Gehölzen angelegt worden. In der Mitte der Anlage befindet sich ein zugeschütteter Teich. Prägende Arten der Grünanlage sind: Perückenstrauch (*Cotinus coggygria*), Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*) Teppichmispel (*Cotoneaster dammeri*) und Liguster (*Ligustrum vulgare*).

Teilfläche 34: Am Nord-Rand des Geländes befindet sich ein mit Teppichmispel (*Cotoneaster dammeri*) überdeckte Fläche mit einzelnen Ziergehölzen wie Stern-

Magnolie (*Magnolia stellata*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*) und Eibe (*Taxus baccata*).

Teilfläche 46: Bei den Unterkünften für Asylsuchende haben sich einige Bewohner kleinere Nutzgärten angelegt.

Teilfläche 83: Im Schulungszentrum befindet sich ein Atriumgarten ohne Baumbestand. Im Zentrum des Gartens steht ein nicht mehr genutztes, aufwendig gebautes Wasserspiel. Das Wasserspiel wird von einer Naturstein-Pflasterung umgeben. Der gesamte Garten wird von mit Ziergehölzen und Stauden bepflanzten Beeten eingerahmt. Folgende Pflanzen sind vorhanden:

Gehölze: Perückenstrauch (*Cotinus coggygria*), Lorbeer-Kirsche (*Prunus laurocerasus*), Teppichmispel (*Cotoneaster spec.*), Lorbeer-Schneeball (*Viburnum tinus*), Hopfenbuche (*Ostrygia carpinifolia*), Mahonie (*Mahonia aquifolium*), Kriechspindel (*Euonymus fortunei*), Späte Traubenkirsche (*Prunus serotina*), Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Zier-Kirsche (*Prunus spec.*), Rosen (*Rosa spec.*).

Gräser: Chinaschilf (*Miscanthus sinensis*), Japan-Segge (*Carex morrowii*).

Stauden: Schleifenblume (*Iberis sempervirens*), Herbst-Anemone (*Anemone hupehensis*), Lavendel (*Lavandula angustifolia*), Gamander (*Teucrium chamaedrys*), Bergenie (*Bergenia cordifolia*).

Extensivrasen (11.225)

Teilfläche 9: Um einen Teil des Geländes führt ein schmaler, regelmäßig gemähter, aber nicht gedüngter Rasenstreifen mit folgender, artenreicher Artenkombination: Gänseblümchen (*Bellis perennis*) (V), Weißes Labkraut (*Galium album*) (T), Hopfenklee (*Medicago lupulina*) (V), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) (T), Schafgarbe (*Achillea millefolium*) (T), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*) (R), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Acker-Vergissmeinnicht (*Myosotis arvensis*) (R), Taube Trespe (*Bromus sterilis*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (R), Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*) (R), Ackerröte (*Sherardia arvensis*) (R), Roter Fingerhut (*Digitalis purpurea*) (R), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (R), Mausohr-Habichtskraut (*Hieracium pilosella*) (R), Zaun-Wicke (*Vicia sepium*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Geschlitzter Storcheschnabel (*Geranium dissectum*) (R), Kriechender Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) (R), Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) (R), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) (R).

Teilfläche 20: Die Rasenflächen im nördlichen Teil des Geländes werden regelmäßig gemäht aber nicht gedüngt, so dass sich eine artenreiche Vegetation eingestellt hat. Folgende Arten wurden erfasst: Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) (T), Weicher Storcheschnabel (*Geranium molle*) (T), Gänseblümchen (*Bellis perennis*) (T), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (T), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) (T),

Behaarte Segge (*Carex hirta*) (T), Kanadisches Berufskraut (*Conyza canadensis*) (R), Echtes Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (R), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobaea*) (R), Ackerröte (*Sherardia arvensis*) (T), Acker-Gauchheil (*Anagallis arvensis*) (R), Reiherschnabel (*Erodium cicutarium*) (T), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Nachtkerze (*Oenothera biennis*) (R), Acker-Kratzdistel (*Cirsium arvense*) (R), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) (R), Gundermann (*Glechoma hederacea*) (R), Knäuel-Hornkraut (*Cerastium glomeratum*) (T), Wilde Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) (R), Braunelle (*Prunella vulgaris*) (T), Hopfenklee (*Medicago lupulina*) (T), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) (R), Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*) (R), Kleinblütige Königsckerze (*Verbascum thapsus*) (R).

Teilfläche 43: Die Rasenflächen bei den Unterkünften werden nicht mehr regelmäßig gemäht und sind etwas ruderalisiert. Der Rasen ist aufgrund der großen Trittbelaustung häufig nur lückig ausgebildet. Folgende Arten sind charakteristisch: Weidelgras (*Lolium perenne*) (T), Hopfen-Klee (*Medicago lupulina*) (T), Einjähriges Rispengras (*Poa annua*) (T), Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) (T), Weiß-Klee (*Trifolium repens*) (T), Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*) (T), Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) (R), Echte Nelkenwurz (*Geum urbanum*) (R), Ackerröte (*Sherardia arvensis*) (R), Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) (R), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) (R), Schafgarbe (*Achillea millefolium*) (R), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) (R), Kartäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*) (R).

1.3 Zusammenfassung und Bewertung

Das Bebauungsplangebiet „Kastengrund“ in Hattersheim am Main wird durch eine großflächige Parkanlage mit zahlreichen Bäumen größtenteils mittleren Alters geprägt.

Im Norden des Plangebietes hat sich außerhalb des eingezäunten Geländes ein von Eschen (*Fraxinus excelsior*) in der Baumschicht und zahlreichen einheimischen Sukzessionsgehölzen eingenommenes Feldgehölz entwickelt. Die Strauchschicht ist zum Teil dicht zum Teil aber auch nur lückig ausgebildet. Vor allem im südlichen Teil hat sich die Brombeere (*Rubus fruticosus agg.*) vorgelagert. Im Anschluss des Feldgehölzes liegt ein nicht mehr genutztes Regenrückhaltebecken.

Im nördlichen Teil des Geländes schließt sich die Parkanlage der Volkshochschule und des Hoch- und Liegenschaftsamtes an. Diese Parkanlage besitzt einen gut ausgeprägten Baumbestand mittleren Alters und wird regelmäßig gepflegt.

Im Nordwesten des Plangebietes befinden sich die Bushaltestelle mit Buswendschleife sowie ein nur wenig genutzter Parkplatz mit einem gut ausgeprägten Platanen-Bestand (*Platanus x hybrida*) mittleren Alters.

Im östlichen Teil des Plangebietes stehen zahlreiche kleinere Gebäude, die zurzeit von Asylsuchenden bewohnt werden. Dieser Teil der Anlage wird nur noch extensiv

gepflegt. Die Rasenflächen sind aufgrund der starken Beanspruchung zum Teil nur lückig ausgebildet oder in weniger genutzten Bereichen ruderalisiert. Bemerkenswert sind in diesem Bereich eine Allee und eine Baumreihe aus Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*). Die Bäume besitzen Stammdurchmesser von 40-60 cm und sollten bei der zukünftigen Bebauungsplanung aufgrund ihrer ökologischen Funktion sowie auch aufgrund ihrer wertvollen Blickachsenbildung berücksichtigt werden.

Im mittleren Teil des Plangebietes stehen ebenfalls zahlreiche kleinere Gebäude, die jedoch häufig leer stehen. Auch dieser Bereich wird nur noch extensiv gepflegt oder liegt zum Teil brach. Wie im östlichen Teil des Plangebietes stehen auch hier Alleen aus größtenteils Spitz-Ahorn sowie aus der Rotblütigen Rosskastanie (*Aesculus x carnea*), die aufgrund ihres ökologischen Wertes und ihrer Blickachsenbildung besonders erhaltenswert sind.

Im westlichen Teil des Plangebietes befindet sich eine Parkanlage mit zum Teil wertvollem Baumbestand, die bereits seit einiger Zeit nicht mehr gepflegt wird. In Folge dessen sind die ehemaligen Rasenflächen oder Wiesen verbracht. Trotzdem hat sich eine artenreiche Artenkombination aus Arten mesophiler Wiesen und Ruderalisierungszeiger eingestellt. Seltene bzw. geschützte Pflanzenarten konnten bei der Begehung nicht festgestellt werden. Hervorzuheben ist hier wieder der markante Baumbestand. Besonders in der Nähe des Teiches stehen einige ältere Buchen (*Fagus sylvatica*) mit Stammdurchmesser von 70 cm.

Der Teich im Südwesten des Plangebietes ist vor vielen Jahren als Folienteich angelegt worden. Mittlerweile ist der Teich größtenteils verlandet. Die ehemalige Wasserfläche wird von einem Igelkolben-Röhricht (*Sparganium erectum*) eingenommen. In den noch mit Wasser gefüllten Bereichen hat sich die Krebsschere (*Stratiotes aloides*) ausgebreitet. Der Teich wird von einem lückigen Bestand aus Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*), Grau-Erlen (*Alnus incana*) und Früher Trauben-Kirsche (*Prunus padus*) umgeben. Dieses Gebüsch wird im Hessischen Naturschutz- und Informationssystem des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als geschützter Biotop angegeben.

Am südwestlichen Rand des Plangebietes liegt ein nicht mehr genutzter und verlandetes Regenrückhaltebecken, das von Lärchen (*Larix decidua*) umgeben wird. Es schließt sich ein lückiges Sukzessionsgebüsch aus einheimischen Gehölzarten mittlerer Standorte an.